

Arbeitszeiterfassung Lehrer in Sachsen

Beitrag von „German“ vom 4. Juni 2024 06:15

Zitat von Schmidt

Gerade hieß es noch, du liest Spiegel und co. so oder so und dabei fällt dann auch etwas für den Unterricht ab. Das ist keine Arbeitszeit. Wenn ich die C't lese (aus Spaß an der Freude) und dabei etwas sehe, das ich auch mal im Unterricht einbringen kann, dann käme niemand auf die Idee, das als Arbeitszeit zu betrachten.

Zitat von Schmidt

Gerade hieß es noch, du liest Spiegel und co. so oder so und dabei fällt dann auch etwas für den Unterricht ab. Das ist keine Arbeitszeit. Wenn ich die C't lese (aus Spaß an der Freude) und dabei etwas sehe, das ich auch mal im Unterricht einbringen kann, dann käme niemand auf die Idee, das als Arbeitszeit zu betrachten.

Du hast selbst geschrieben, dass du die Zeitschriften privat liest und dich dabei erholst. Was denn nun? Du widersprichst dir.

Genau. Es geht ja darum zu zeigen, dass es in unserem Beruf oft keine klare Abgrenzung gibt. Die Ct haben die Kollegen auch in der Lehrerbücherei als Abo, bezahlt von unserem Schulhaushalt und wenn sie diese lesen ist das keine Freizeit. Egal ob in der Bücherei oder im Eiscafe. Vom Schulhaushalt werden keine privaten Hobbys der Kollegen bezahlt.

Trotzdem lesen die Kollegen die ct sicherlich auch gern, obwohl sie das beruflich abonniert haben.

Genau wie ich gern die Zeit lese, obwohl ich dabei immer auf der Suche nach Texten für Deutsch, Ethik oder Politik bin.

Ich glaube, wir schreiben aneinander vorbei oder wir sehen unsere Arbeit als Lehrer anders.

Vielleicht ist es auch ein Generationenproblem. Der Ersteller dieses Themas ist ja auch älter.

Der Arbeitstag meines Vaters startete immer mit einer halben Stunde Zeitung lesen. Im Büro, um zu schauen, was die Konkurrenz macht, um Trends mitzubekommen etc.

Er würde den Kopf schütteln bei dem Gedanken, das sei keine Arbeitszeit.